

### Staumauer Mönnetalsperre

<b>Eintritt</b>	: Kostenlos
<b>Parkplätze</b>	: Kostenpflichtig, Parkautomat
<b>Schuhwerk</b>	: Normales, festes Schuhwerk reicht
<b>Wege</b>	: Kies/Schotter, Asphalt
<b>Rollatoreignung</b>	: Ja, aber nicht überall. Auf die Staumauer geht.
<b>Rastmöglichkeiten</b>	: Genügend
<b>Notfalltafeln</b>	: Vereinzelt gesehen, aber dort ist eigentlich immer Publikumsverkehr

Zu allererst: Ich habe nur die Staumauer besucht. Das war Teil eines Eintagesausfluges, bei dem ich mehrere Ziele angefahren habe. Quasi zur Vorbereitung weiterer geplanter Wandertouren um den See in der nahen Zukunft.

Die Staumauer der Mönnetalsperre mit ihren beiden markanten Mauertürme gehört wohl zu den bekanntesten Talsperren, was aber wohl auch der Mönnesekatastrophe 1943 geschuldet ist.

Vom kostenpflichtigen Parkplatz aus kann man sich entscheiden, ob man erst das Mahnmal besuchen, zum Mauerfuß herunterwandern oder gleich die Staumauer besuchen möchte. Ich bin zuerst zum Mauerfuß herunter, hier muss man einen Serpentinweg mit vielen Stufen bewältigen. Dafür hat man von unten einen wirklich schönen Blick auf die gesamte Staumauer und sieht erstmal, wie gigantisch dieses Bauwerk aus Bruchsteine eigentlich ist. Hier unten steht auch ein bisschen ausgebaute Technik herum, samt Infotafeln.

Danach geht es wieder hoch zum Mahnmal der Mönnesekatastrophe und danach über eine weitere Treppenanlage auf die Staumauer. Hier findet man die Ticketbude für die Seeschiffahrt, einen Infostand und eine kleine Restauration. Man kann die Mauer über die gesamte Länge erlaufen und von der Mitte hat man einen phantastischen Blick über den Mönnesee. Interessant sind auch die beiden Mauerhäuser, die quasi jeweils ein Fenster haben, durch das man den See sehen kann. Ein beliebter Fotohotspot, der auch regelmäßig belegt sind. Am anderen Ende der Mauer gibt es eine weitere Serpentinestrecke, mit Hilfe der man zum Mauerfuß gelangen kann.